



Die Organisatorinnen Dr. Cornelia Klisch (o.l.) und Judith Csutorka (o.r.) mit dem SPD Landesvorsitzenden Christoph Matschie (o.3.v.r.), der ASF Landesvorsitzenden Antje Ehrlich-Strathausen (o.2.v.r.) und den Mentorinnen Birgit Pelke (u.l.), Heike Taubert (o.3.v.l.), Sabine Doht (o.5.v.l.) und den Mentees

ASF – landesweites Pilotprojekt Mentoringprogramm gestartet

Die ASF Thüringen hat ihr landesweites Mentoringprogramm am 20.06.2008 im Erfurter Frauenzentrum gestartet.

Auf den Weg wurde das als Pilotprojekt initiierte Programm in enger Zusammenarbeit von ASF und Jusos gebracht. Verantwortlich für die Organisation und Durchführung zeigen sich bei der ASF Dr. Cornelia Klisch und bei den Jusos Judith Csutorka. Eröffnet wurde die Veranstaltung am Freitagnachmittag von der ASF Landesvorsitzenden, Antje Ehrlich-Strathausen. Auch der SPD Landesvorsitzende und Landtagsfraktionschef, Christoph Matschie, würdigte in seinem Grußwort das Programm und sagte seine Unterstützung zu.



Christoph Matschie und Antje Ehrlich-Strathausen bei der Begrüßung.



v.l.: Mitorganisatorin Dr. Cornelia Klisch, Mentorinnen Sabine Doht, Birgit Pelke und Heike Taubert.



Mentorin Dagmar Becker (Mitte) mit ihren Mentees.

Bei der Auftaktveranstaltung wurde mit den 10 Mentees, die aus ganz Thüringen nach Erfurt gekommen waren, ein Rhetorikkurs durchgeführt. Daran anschließend wurden die Mentees den Mentorinnen zugeordnet und alle stellten sich zunächst gegenseitig vor. Die Mentorinnen sind Abgeordnete aus dem Deutschen Bundestag (Iris Gleicke und Petra Hess) und aus dem Thüringer Landtag (Dagmar Becker, Sabine Doht, Antje Ehrlich-Strathausen, Birgit Pelke und Heike Taubert)

Mit dem Mentoringprogramm sollen gezielt angehende Führungskräfte und Entscheidungsträgerinnen gefördert werden. Dabei soll es sich den individuellen Bedürfnissen der Lernenden anpassen, indem ihr eine erfahrene Expertin (Mentorin) zur persönlichen Unterstützung zur Seite gestellt wird. Diese soll ihr strategische Ratschläge für den Karriereweg geben, neue Kontakte und Zutritt zu Netzwerken ermöglichen und berufliche Chancen und Aufgaben vermitteln.



Die Mentees bei der Arbeit.

Vorankommen von Frauen nicht nur von Ausbildung und Qualifizierung abhängt, sondern auch von Kontaktnetzen, wie sie Männer mit großer Selbstverständlichkeit seit jeher im Rahmen von „Seilschaften“ einsetzen. Die durch das Mentoringprogramm vermittelten positiven Leitbilder und die direkte Unterstützung durch die Mentorinnen stellen daher wichtige Instrumente in der Bewältigung jener Schwierigkeiten dar, denen Frauen in der Lebens- und Berufsplanung nach wie vor gegenüberstehen.

Gerade für Frauen haben sich Mentoringprogramme bewährt. Im heutigen Informations- und Wissenszeitalter zählt diese Art der individuellen Weiterbildung zu den effizientesten Instrumenten der Frauenförderung. Denn leider gilt immer noch, dass das berufliche